

**Die Projekte von INBI -
Neues und Bewährtes ...**



Das Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI) ist eine interkulturell ausgerichtete Bildungseinrichtung in Rheinland-Pfalz. Übergeordnetes Ziel des Instituts ist die soziale, politische und rechtliche Gleichstellung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, von Männern und Frauen. Die Arbeit von INBI beruht auf drei Säulen. Erste Säule ist die Wahrnehmung des konkreten Bildungs- und Integrationsauftrages. So führt das Institut seit Jahren zahlreiche Projekte in den Bereichen Ausbildung, Berufsorientierung, Qualifizierung, Integration sowie Fort- und Weiterbildung für verschiedene Zielgruppen durch. Somit umfassen die Projekte von INBI Angebote für Jugendliche und Erwachsene, sowie auch für Betriebe. Neben dieser klassischen Bildungsarbeit setzt INBI sich zweitens aktiv auf integrations- und bildungspolitischer Ebene für Chancengleichheit und den Abbau struktureller Benachteiligung ein und ist Mitglied in verschiedenen Beiräten und Gremien auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, z.B. dem Landesbeirat für Migration und Integration.

Dritte Säule der Arbeit von INBI ist die wissenschaftliche Begleitung und Beratung in den Themenbereichen unserer Arbeit: Bildung, Migration und Integration.

Hier eine Auswahl aktueller Projekte des Instituts:

ViA – Vielfalt in Ausbildung und Arbeit

Ziel des Projektes ist es, bisher unversorgte Jugendliche, die eine Ausbildung oder Arbeit suchen gezielt zu begleiten, fördern und nachhaltig zu motivieren, um sie somit beim Übergang von der Schule in den Beruf optimal zu unterstützen. Hierfür setzt das Projekt u.a. auf sozialpädagogische Unterstützung und individuelle Betreuung, Berufsorientierung, Bewerbungstraining, allgemeine und berufsbezogene Qualifizierung sowie die Vermittlung und Betreuung von berufsvorbereitenden Praktika. Vermittelte Teilnehmer/innen werden zusätzlich auch am Anfang der Berufsausbildung betreut und unterstützt, um einen optimalen Übergang zu ermöglichen.



**VA – Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen –
Ausbildungsassistenz**

Das Projekt richtet sich an Jugendliche, die eine Ausbildung oder eine Einstiegsqualifizierung (EQ) absolvieren. INBI bietet ihnen individuelle Beratung rund um das Thema Ausbildung sowie Unterstützung bei Schwierigkeiten und Problemen, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Zudem begleiten wir Jugendliche, die bereits eine Ausbildung abgebrochen haben. INBI arbeitet dabei mit einem ganzheitlichen Unterstützungsansatz an der Schnittstelle zwischen Auszubildenden, Betrieb und Schule.



Transnationale Austauschprojekte – Jugend in Aktion

INBI führt seit 2003 immer wieder transnationale Austauschprojekte mit Kooperationspartnern in unterschiedlichen Ländern durch. Im aktuellen Projekt „Jugend in Aktion“ erhalten Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit, bei ihrem Austausch nach Griechenland nicht nur ihre Fach- und Sprachkompetenz auszubauen, sondern auch ihre interkulturellen und sozialen Kompetenzen zu erweitern. Dies erhöht ihre Beschäftigungsfähigkeit und damit die Chancen auf die Integration in den Arbeitsmarkt.



Die oben genannten Projekte werden durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) Rheinland-Pfalz aus Mitteln des

Europäischen Sozialfonds bzw. durch das Programm Erasmus + / JUGEND für Europa gefördert.

Seminare zu interkulturellen Kompetenzen

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) der Universität Mainz bietet das Institut regelmäßig Einführungs- und Vertiefungsseminare zum Thema „Entwicklung interkultureller Kompetenzen“ im Rahmen des Kontaktstudiums EUROMIR an.

Neben diesen Projekten arbeitet INBI an verschiedenen weiteren Stellen an der Umsetzung seines Bildungs- und Integrationsauftrages. So unterstützt INBI in seiner Projektarbeit zum Beispiel Schüler/innen, die als Quereinsteiger nach Rheinland-Pfalz kommen, bei ihrer Integration in das deutsche Schul- und Ausbildungssystem. Außerdem bietet INBI Informations- und Vernetzungsangebote für Betriebe und unterstützt diese damit bei den Themen Ausbildung und Fachkräftesicherung.

Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen, sowie Betriebe und weitere Interessierte können sich jederzeit bei INBI melden.



... das INBI-Team ...

Kontakt:

Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI)
 Institutsleiterin: Peimaneh Nemazi-Lofink
 Wallastr. 113
 55118 Mainz
 Tel: 06131 / 617297
 Fax: 06131 / 6172990
 Mail: institut@inbi-mainz.de
 www.inbi-mainz.de

Medienkompetenz macht Schule – Medienkompetenz ist „SCharlie“

Medienkompetenz – hier treffen Notwendigkeiten auf die Bedürfnisse und das Interesse der Schülerschaft. Die Realschule plus Am Scharlachberg in Bingen ist seit dem Schuljahr 2013/2014 Medienkompetenzschule. Bereits 2012 entstand die Idee, so genannte Medientage -2 an der Zahl- zu organisieren. Mit großem Erfolg wurde diese Idee dann auch sogleich umgesetzt. Diese Tage finden nun jährlich statt und bieten ein Programm, das von vielen externen Partnern sowie Lehrkräften aus dem Medienbildungsbereich für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8-10 gestaltet wird. Darüber hinaus werden auch besondere SchülerInnen zu ExpertInnen in einem von ihnen gewählten workshop ausgebildet. Diese halbtägigen workshops werden dann in der zweiten Tageshälfte aufbereitet und es entsteht eine Präsentation. In diesem Jahr gab es beispielsweise workshops zu den Themen „Hilfe, mein PC hat einen Virus...was nun?“, „Mein Profil im Netz“, „Rechtsradikalismus im Netz“, „Cybermobbing – wie gehe ich damit um?“, „Wie finde ich, was ich suche“, „Freizeitgestaltung einmal anders – Geocaching“, „Wie erstelle ich eine eigene website?“, „Das Land der Drohnen – nur science fiction oder schon bald Wirklichkeit?“ sowie die Produktion eines Lehrfilms zum Thema „Mein sicheres smartphone“.



Am Folgetag werden abends allen Interessierten die workshop-Ergebnisse präsentiert – kompetent und engagiert von Schülerinnen und Schülern.

In jedem Jahr gibt es ein Schwerpunktthema. 2015 lautete es: „Mein smartphone – ein Spion in meiner Hosentasche!?“ Im Rahmen eines Experteninterviews durch 4 SchülerInnen gab es im Abschlussplenum in der Aula einen weiteren Höhepunkt durch die Anwesenheit von Prof. Marx (FH Bingen), der fachmännisch Rede und Antwort stand.